



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Marret Bohn und Rasmus Andresen,
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Zahnmedizinische Studiengänge

Vorbemerkung des Fragestellers:

Teil der aktuellen hochschulpolitischen Debatte sind auch die zahnmedizinischen Studiengänge an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Wir fragen daher die Landesregierung:

1. **Wie viele Studierende studieren (pro Jahrgang und insgesamt) Zahnmedizin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel?**

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wurden im Studienfach Zahnmedizin bis einschließlich zum Wintersemester 2003/04 zum Sommer- und zum Wintersemester jeweils 38 Studienplätze bereitgestellt. Beginnend mit dem Wintersemester 2004/05 wurden in jedem darauf folgenden Wintersemester jeweils 65 Studienplätze bereitgestellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird für die Jahrgangsbetrachtung das Studienjahr (jeweils Sommer- und Wintersemester) herangezogen.

Im Studienjahr 2008 studierten insgesamt 425 Studierende das Studienfach Zahnmedizin mit angestrebter Abschlussprüfung Staatsexamen, davon 64 Studierende im 1. Studienjahr, 56 Studierende im 2. Studienjahr, 62 Studierende im 3. Studienjahr, 61 Studierende im 4. Studienjahr, 53 Studierende im 5. Studienjahr, 82 Studierende im 6. Studienjahr, 16 Studierende im 7. Studienjahr, 12 Studierende im 8. Studienjahr und 19 Studierende im 9. oder höheren Studienjahr.

2. Plant die Landesregierung die Anzahl an Studienplätzen in der Zahnmedizin zu reduzieren?

Derzeit ist kein Abbau von Studienplätzen in der Zahnmedizin geplant.

3. Wie hoch schätzt die Landesregierung den Bedarf an Zahnärztinnen und -ärzten in den Jahren 2010 bis 2020 ein?

Nach Auskunft der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KZV-SH) versorgt im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung statistisch eine Zahnärztin bzw. ein Zahnarzt im Land 1.313 Einwohner. Diese Situation sei seit Jahren stabil. Um eine solche Versorgungssituation bis zum Jahr 2020 aufrecht zu erhalten, wird eine Zahl von rd. 120 Zahnärztinnen bzw. Zahnärzten pro Jahr benötigt.

4. Wie viel Geld kostet ein Studienplatz in der Zahnmedizin? In welchem Umfang stellt das Land Mittel für die Zahnmedizin zur Verfügung? Wie hoch ist die Drittmittelakquise und deren Anteil an den Gesamtmitteln?

1. Teilfrage:

Die Kosten für einen zahnmedizinischen Studienplatz sind im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr nicht bekannt. Laut Auskunft der Medizinischen Fakultät Kiel wird jedoch davon ausgegangen, dass die Kosten im Bundesdurchschnitt 10-20% höher sind als die Kosten für humanmedizinische. Die Kosten pro Studierendem in der Humanmedizin belaufen sich nur unter Berücksichtigung der Kosten für Forschung und Lehre (d.h. ohne Trägerkosten UK S-H und ohne Baukosten) in Kiel auf ca. 221 T€.

2. Teilfrage:

Das Land stellt speziell für die Zahnmedizin keine Mittel zur Verfügung. Vielmehr ist dieser Bereich mit abgedeckt durch die Finanzmittel, die das Land der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität zu Lübeck nach § 33 Abs. 5 HSG für Forschung und Lehre, die im Klinikum durchgeführt werden, für die Fachbereiche Medizin jährlich gewährt. Die Zahlung erfolgt unmittelbar an den Medizin-Ausschuss, der im Benehmen mit den Fachbereichen und dem Vorstand des Klinikums konkret über die jeweilige Zuweisung der Finanzmittel an die Fachbereiche a) für die Grundausstattung und b) fachbereichsübergreifend für die besonderen Forschungs- und Lehrvorhaben einschließlich leistungsorientierter Mittelverteilung entscheidet. Nach dem vorläufigem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses des Klinikums für das Jahr 2009 sind für die Grundausstattung im Zentrum für Zahn, Mund und Kiefer insgesamt 4.925.877 € und für die besonderen Lehr- und Forschungsvorhaben 49.967 € verwendet worden. Hierbei ist der Anteil der leistungsorientierten Mittel in der Zahnmedizin nicht berücksichtigt.

3. Teilfrage:

Die Drittmittelleinnahmen 2009 belaufen sich auf insgesamt 734.843,87 €. Der Anteil an den Gesamtdrittmitteln des UK S-H, Campus Kiel, beträgt 2,69%.